50 Jahre FCG Flawil

1966 - 2016

Jubiläums-Festschrift

Feiern Sie mit uns!

Freie Christengemeinde Flawil

IMPRESSUM

Herausgeber
Freie Christengemeinde Flawil
Waldau 1, 9230 Flawil
www.fcgf.ch

Sekretariat
071 393 91 91
info@fcgf.ch

Pastor / Gemeindeleiter
Daniel Strack
071 393 13 70
d.strack@fcgf.ch

© 2016
Diese Broschüre erscheint alle 50 Jahre.

Bankverbindungen
St. Galler Kantonalbank Flawil
Gemeinde:
IBAN CH56 0078 1205 5010 2011 8
Mission:
IBAN CH95 0078 1205 5330 0060 7

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial von Daniel Strack	Seite 2
Ablauf des Festgottesdienstes vom 12. Juni 2016	Seite 3
Stimmen ehemaliger Pastoren	Seite 4 - 5
Kleine Gemeindechronik 1966 – 2016	Seite 6 - 26
Rätselseiten	Seite 27 - 28

GESTERN, HEUTE UND MORGEN!

Die Freie Christengemeinde feiert ihr 50-jähriges Bestehen 1966-2016.

Liebe Gemeindemitglieder, Besucher und Freunde, liebe Gäste und Leser dieser Jubiläumszeitschrift:

HERZLICH WILLKOMMEN!

Wer sind wir

Die Freie Christengemeinde in Flawil versteht sich als eine Schar von Christen, die in ganz verschiedenen personellen Zusammensetzungen schon fünf Jahrzehnte miteinander unterwegs ist. So manche Menschenseele durfte durch die Verkündigung des freimachenden Evangeliums von Jesus Christus, die wirksame Kraft Gottes und die Gemeinschaft der gläubigen Christen, zum lebendigen Glauben an Jesus Christus finden und diesen durch die Glaubenstaufe bezeugen. Ich selbst kam mit meiner Familie im Jahr 1993 hinzu und konnte einen geraumen Teil der Entwicklungsgeschichte unserer Gemeinde nur anhand erhaltener Dokumente nachempfinden.

Warum und was feiern wir

Es gab kaum ein Ereignis in der Geschichte Israels auf dem Weg ins verheissene Land welches Gott nicht im Nachhinein durch sein Volk zum Gedenken an seine Führungen feiern liess. Der Sinn unseres 50-jährigen Gemeinde-Jubiläums besteht darum nicht darin, uns selbst, sondern das Wirken Jesu zu feiern in den vergangenen Jahren – im Heute – und auch in Zukunft! Deshalb lautet unser Motto über diesem Tag:

„Jesus Christus, gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“
📖 Hebräer 13,8

In der vorliegenden Broschüre skizzieren wir den groben chronologischen Ablauf der wichtigsten Ereignisse und Meilensteine der letzten 50 Jahre bis heute, lassen die vergangenen Gemeindeleiter zu Wort kommen und haben für den aufmerksamen Leser noch ein Quiz miteingebaut.

Wie feiern wir

Zusammen mit Jung und Alt wollen wir dankbar auf das Wirken Gottes hier in Flawil und Umgebung zurückblicken und hoffentlich kommt so manche überraschende Wiederbegegnung alter Bekannter zustande. Es ist uns eine Ehre, dass uns Max Schläpfer, Präsident Dachverband Schweizerischen Pfingstmission (SPM), am Wort dienen wird. Für das Kinderprogramm während dem Gottesdienst und das Mittagessen im überdachten Habis-Areal ist gesorgt.

Dankeschön

Von Herzen danke ich allen Helfern und Helfershelfern, die zum Gelingen unseres gesamten Festtages beigetragen haben und noch werden. Was die Erstellung und das Layout dieser Broschüre anbelangt, möchte ich speziell Markus Vetsch erwähnen. Mein lang gehegter Wunsch, einer kleinen Gemeindechronik ging hiermit in Erfüllung. Wir werden sie für unsere nachfolgende Generation aktuell halten.

Im Namen der Gemeindeleitung seid alle herzlich willkommen und lasst uns Jesus Christus die Ehre geben über unserem GESTERN, HEUTE und MORGEN.

Euer

JUBILÄUMSGOTTESDIENST

Sonntag, den 12. Juni 2016

Herzlich willkommen!

09.15 Uhr 09.30 Uhr	**Bilder von Gestern** **Einstieg & Begrüssung**	Technikteam Lobpreisband Andreas Röthlisberger
09.35 Uhr	**Lobpreis**	Lobpreisband
09.50 Uhr	**Einleitung**	Daniel Strack
10.05 Uhr	**Beitrag Go4Kids**	Debora Röthlisberger + Team
10.20 Uhr	**Film FCGF**	Technikteam + Roman Frei
10.30 Uhr	**Festpredigt**	Max Schläpfer
11.00 Uhr	**Lied + Segnung der GL FCGF**	Walter Bösch, Max Schläpfer, Daniel Rutz, Daniel Schwertfeger
11.15 Uhr	**Vision**	Micha Leuenberger
11.30 Uhr	**Infos, Mittagessen** **SCHLUSS**	Markus Vetsch Daniel Strack
12.00 Uhr	**Mittagessen** Kinderprogramm	**IM HABIS-AREAL**

JESUS CHRISTUS

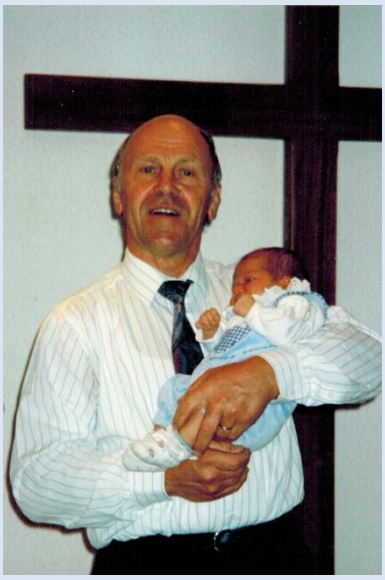
gestern, heute und derselbe auch in Ewigkeit

Bibel: Hebräerbrief 13,8

STIMMEN EHEMALIGER PASTOREN

Die Freie Christengemeinde feiert ihr 50-jähriges Bestehen 1966-2016.

Zu Daniel Rutz, Gemeindegründer und langjähriger Prediger (1966-1995)



Während knapp 30 Jahren hat Daniel Rutz der Freien Christengemeinde zusammen mit Geschwistern der Gemeindeleitung, seiner Frau und Familie vorgestanden und gedient. In der nachfolgenden Gemeindechronik lässt sich in etwa erahnen, wieviel Durchhaltevermögen, schöne Zeiten und schwierige Momente durchlebt wurden. Es wäre schwierig gewesen, die Erlebnisse der vergangenen Jahrzehnte in denen Daniel der Gemeindeleiter und Hirte war, hier in ein paar Zeilen festzuhalten. Eins steht fest: Gott hat seine Hand über allem gehalten und es wurden grosse Scharen von Menschen durch die Dienste der Gemeinde gesegnet und beschenkt. Gott hat die Gemeinde ins Leben gerufen, hat Hirten wie Daniel berufen und eingesetzt und auch die Gemeindeleitung durch seinen Geist weitergeleitet. Ich bin sehr froh, dass Daniel und seine Frau Elisabeth die Gemeindechronik nebst anderen Helfern überlesen haben und aktiv zur Genauigkeit und Textergänzungen beigetragen haben. Danke, Daniel, für deinen Dienst, dein Herzblut für die Gemeinde, für deine Bereitschaft, treu deiner Berufung Gottes zu folgen und dafür, dass du Voraussetzungen geschaffen hast, an denen wir anderen Leiter anknüpfen konnten. Möge deine Familie, deine Ehe, dein Haus gesegnet sein. Herzlichst,

Daniel Strack

Von Walter Bösch, Gemeindeleiter und Pastor (1995-1998)

Pastor der FCG-Flawil zu werden war ein echter Segen für mich, denn ich kam aus einer hochproblematischen Zeit im Toggenburg, wo meine Predigten nichtssagend wurden und gleich entsorgt werden konnten – doch wenn ich dann und wann die gleiche Predigt in Flawil hielt, wurde sie für einige wie Gold in ihre Situation empfunden und besonders leidende Menschen wurden gesegnet. Als ich dann Pastor wurde, wurde die Flawiler Gemeinde auch für mich zum Erholungsort. Ich kam wieder auf die Beine, fand wieder zu mir selbst zurück und erlebte den Dienst wieder als große Freude. Als unglaublich erholsam empfand ich das Leitungsteam, die kooperative Zusammenarbeit, der respektvolle Umgang und das Faktum, dass es keine Tabuthemen gab. Mit diesem Team und der Gemeinde zusammen dann das alte Lokal zu verlassen und in der Habis einzuziehen war der Hammer. Es war ein Segen –

nachdem uns ja bald der Ruf nach Wien einholte – dass Daniel und Irene Strack bereit waren, die Verantwortung für die Leiterschaft zu übernehmen. Ich sah mich bei diesem Vorgang nur als Helfer zur Freude für den Weg, den Gott schon lange vorbereitet hatte.

Walter Bösch

Von Daniel Schwertfeger, ehemaliger Pastoralassistent (1993-1995)

Als frischgebackener Bibelschulabsolvent startete ich im Sommer 1993 voller Ideen den Dienst in der FCG Flawil. Vor mir lag ein Wegabschnitt, den ich als sehr wertvoll und prägend erlebte.

Im Mai 1993 reiste eine Delegation der Gemeindeleitung nach Brüssel, um an meinen Bibelschulabschluss-Feierlichkeiten teilzunehmen. Kurz darauf begann ich meinen pastoralen Dienst in der Gemeinde, die von Pastor Daniel Rutz geleitet wurde. Zu meinen Hauptaufgaben zählten die Jugendarbeit und bald einmal der Aufbau einer Hauszellenstruktur für die Gemeinde.

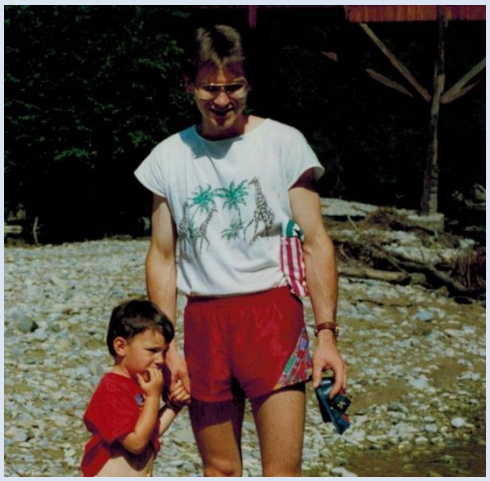
Die Jugendarbeit hatte ich ab Sommer 1989 bis Ende 1991 schon im Ehrenamt geleitet. Nun konnte ich den Faden erneut aufnehmen. Zentral waren die „Jugi"-Abende, Weekends und viele weitere Aktivitäten, welche die Gemeinschaft förderten und Gottesbegegnungen ermöglichten.

In den Aufbau der Hauszellenarbeit investierte ich viel Herzblut. Nach dem Vorbild des Bucheggzentrums in Zürich schulte ich die zukünftigen Hauszellen-Leiter und Leiterinnen für ihre Aufgabe. Dieser Umbruch wurde auch zur Herausforderung für die Gemeinde. Es hiess Abschied zu nehmen vom wöchentlichen Bibelstundenkonzept. Ende 1994 (resp. Anfangs 1995), nach knapp zwei Jahren endete mein Engagement in der FCG-Flawil etwas abrupt. Heute freue ich mich zu sehen, wie die Gemeinde so manche Stürme überstanden hat. Sie hat einen guten Weg gefunden, „Gemeinde" zu leben und ist somit gerüstet für die Zukunft.

Daniel Schwertfeger

Daniel Rutz bei Näharbeiten für die Gemeinderäume Alpsteinstrasse

Walter Bösch am Taufen



Daniel Schwertfeger an einem Tauf-Ausflug an den Necker

GOTT SCHREIBT GESCHICHTE

KLEINE GEMEINDECHRONIK DER FREIEN CHRISTENGEMEINDE FLAWIL

Zum GESTERN und HEUTE findet sich hier aus vielen Protokollen und Jahresberichten zusammengestellt eine kleine Gemeindechronik. Sie beschränkt sich lediglich auf ausgewählte Ereignisse. Sie nimmt den Leser mit auf eine kleine Zeitreise, in der Gott seine Geschichte durch unsere FCGF geschrieben hat. Ich danke an dieser Stelle Daniel Rutz sen. und etlichen Ratgebern und Zeitzeugen, die mich dabei hilfreich unterstützt haben.

1965

1965: Pionierdienst

- 1. Mai: Daniel Rutz beginnt seinen vollzeitlichen Dienst für den Herrn. Sein Ruf führt ihn nach Degersheim, Mogelsberg, Rorschach, St.Gallen, Schachen, wo sich jeweils eine kleine Schar Christen der Freien Christengemeinden der Schweiz zu versammeln beginnt. Auch in Niederfeld und der Neuegg finden Stubenversammlungen statt.
- Ein Missionszelt wird in der Ecke Enzenbühlstrasse/Grubenstrasse auf-gestellt, und man beginnt unter der Leitung von Daniel öffentlich zu evangelisieren. Mit grossem Eifer werden Menschen eingeladen.
- Daraufhin können in der Wohnstube bei Familie Moser an der Austrasse Flawil weitere Gottesdienste abgehalten werden.

1966

1966: Evangelisation und Hausgottes-dienste

- Die Schar der Gläubigen wächst, und so kann nach ca. zwei Jahren ein kleiner Saal „Meise“ in Flawil gemietet werden, wo sonntäglich zentral mehrere Gottesdienste abgehalten werden. Dort trifft man sich zu Hausgottes-diensten für weitere 3 Jahre (damalige Mietkosten Fr. 15.- pro Abend). Unter der Woche finden weiterhin an den verschiedenen Orten Bibelstunden statt und auch die Betreuung einer Jugendgruppe in St. Gallen.
- Daniel Rutz siedelt sich in dieser Zeit mit seiner Familie an der Wilerstrasse in Flawil an. Er und seine Frau Anny geben sich der Reichsgottes-Arbeit unter enormem Einsatz hin.
- In Folge von Zeltevangelisationen, Diensten der Gemeinden und Stubenversammlungen der Freien Christengemeinden Schweiz kommen Menschen zum Glauben an Jesus Christus. So finden ab sofort auch Versammlungen in der neuen Gemeinde Hundwil und später in Herisau statt. Die Gemeinden in Herisau, Rorschach und St. Gallen wechseln bald in grössere Lokale.

1971 - 1983

1971-1983: Stetiges Gemeindewachstum

- Die Schar der Gläubigen in Flawil und Umgebung wächst, und so findet sich an der Alpsteinstrasse bei Familie Gämperli im ehemaligen Produktions-raum der Schneiderei ein kleiner Saal für ca. 35 Personen.
- Die junge Gemeinde entwickelt sich rasch. Nach einer Evangelisation in Uzwil kommen wieder neue Menschen hinzu. Ein grosses Verlangen nach Gottes Wort motiviert die Menschen, an den Gebetsstunden und Gottes-diensten in Flawil rege teilzunehmen.

- 1973: Zirka zwölf Geschwister der Freien Christengemeinde Schweiz von Mogelsberg besuchen nun die Gottesdienste in Flawil.
- 1974: Unter der Leitung von Ruth Scheuermeier wird ein Gitarrenchor gegründet. Der Chor wächst auf an die 40 Mitglieder; sogar ein Konzert im Hotel Rössli Flawil kann durchgeführt werden!
- 1978: Chorgründung unter der Leitung von Ruth Scheuermeier; der Chor verbreitet nebst dem Gemeindedienst viel Segen im In- und Ausland.
- 1981: Sechs junge Ehepaare aus der Region Wil kommen zum Glauben und bilden den Grundstock der späteren Gemeindegründung der FCG-Wil (1985), die zum heutigen Zeitpunkt (2016) weit über 200 Mitglieder zählt.

1983-1990: Es wird um- und ausgebaut

- Im Oktober findet die Gemeinde mit ihren mittlerweile 60 Mitgliedern in den Räumlichkeiten des Coop-Ladens an der Enzenbühlstrasse 45 ein neues Zuhause.
- Kellerräume werden zu Kinderräumen umfunktioniert (bereits drei Jahre später wird gegenüber des Saals eine Wohnung gemietet, um vier Sonntagsschulklassen zu beherbergen)
- Ein neuer Dienst an Kindern innerhalb und ausserhalb der Gemeinde wird lanciert: Im Jahr 1983 wird der Royal Ranger Stammposten Flawil gegründet, anfänglich unter der Leitung von Irma Reuter unter Mithilfe ihres Ehemannes Bruno.
- In den Jahren 1983 und 1984 findet jeweils eine Evangelisationswoche in der Dachdeckerhalle Uzwil statt, die während den Sommermonaten gemietet werden kann. Unter der Botschaft des Evangeliums, welches unter anderem auch durch den Billy Graham Film „Das Kreuz und die Messerhelden“ verkündigt wird, entscheiden sich etliche Menschen für ein Leben mit Jesus Christus. 17 Täuflinge und 34 Neumitglieder könnenn schliesslich im Oktober 1984 aufgenommen werden.
- 1985: Im Einzugsgebiet Uzwil-Wil finden weitere Menschen den Glauben

an Jesus Christus, und so wird im September mit dem heimkehrenden Missionsehepaar Ruedi und Gertrud Hofmann offiziell eine neue Gemeinde in Wil gegründet. Zirka 20 Mitglieder der FCG in Flawil wechseln somit zur neuen Gemeinde in Wil.

- Die Mitgliederzahl erreicht zu dieser Zeit einen Höchststand von 130 Personen, der jedoch aus allerlei Gründen in den Folgejahren wieder nach unten sinkt.
- Randnotiz: Im Oktober 1990 kommt es zu einem Brand im unteren Stock des Gebäudes während einer Evangelisation mit Jost Müller-Bohn.

1991: Bewegende Zeiten

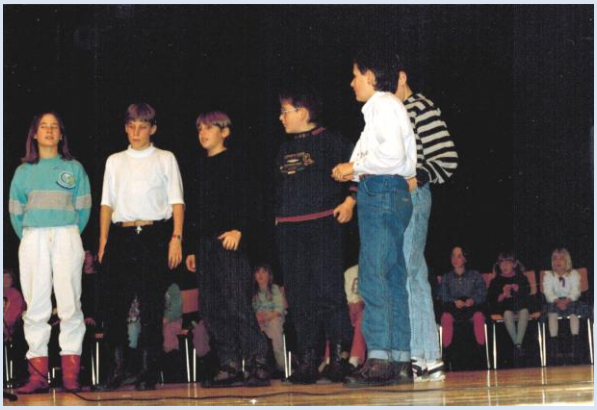
- 6. Februar: Unerwartet wird Anny Rutz, die Frau von Prediger Daniel Rutz von ihrem Schöpfer heimgerufen.
- Gemeindeleitungsmitglied Walter Hunziker gibt seinen Ältestendienst ab, und so kommt Andreas Röthlisberger neu zur Gemeindeleitung hinzu
- Auch die Freie Christengemeinde in Wil ist kontinuierlich gewachsen und bezieht am 10. März einen neuen Saal.
- Durch den sich anbahnenden Konkurs des „Kapplerhofs“ ist der Verband „Freie Christengemeinden Schweiz“ in Not geraten; die Stiftung „Logaia“ soll Abhilfe schaffen.
- An der Gemeindeversammlung am 19. April wird der eigenständige Verein FCG Flawil offiziell gegründet.
- Die Gemeinde an sich ist finanziell soweit stabil und kann sogar die in Not geratene Gemeinde in Wetzikon über eine gewisse Zeitspanne finanziell unterstützen.
- Randnotizen: Ein gemeinschaftsfördernder Gemeindeausflug nach Mogelsberg, Steinwäldli findet statt. Erstmalig werden Gemeindeferien in

Scuol organisiert und mit grosser Freude durchgeführt.

1992

1992: Wachstum und Eigenständigkeit

- Die erste Vereinsversammlung als eigenständige Gemeinde FCG Flawil ohne Verbandszugehörigkeit, geht unter der Leitung des Präsidenten Heinz Bähren über die Bühne. Zu diesem Zeitpunkt zählt die Gemeinde rund 100 Mitglieder.
- März: Daniel Rutz und Elisabeth Kirchmeier heiraten. Kurt Härri hält die Trauung in der EMK Niederuzwil. Daniel hat in Elisabeth eine starke Stütze an seiner Seite gefunden, und nun können sie gemeinsam hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.
- Daniel Schwertfeger gibt aufgrund seines Bibelschulstarts in Brüssel seinen Dienst als Jugendleiter ab; es wird jedoch eine Zusammenarbeit mit Daniel Rutz bei seiner Rückkehr in Betracht gezogen.



1993

1993: Zuwachs

- Der Verband „Freie Christengemeinden Schweiz“ gilt als offiziell aufgelöst; der Konkurs des Kapplerhofs hallt nach und so wird für alle in finanzielle Not geratenen Flawiler Gemeindemitglieder eine Fürsorgekasse gegründet.
- Andreas Röthlisberger wird am 13. Juni nach zweijähriger Probezeit als neuer Ältester eingesegnet.
- Daniel Schwerfeger kommt von der Bibelschule Brüssel zurück und beginnt seinen Dienst als frischgebackener Pastoralassistent in den Bereichen Jugendarbeit und Gründung von Hauszellengruppen.
- Es schliessen sich etliche Glaubensgeschwister der oberen Gegend Flawils vom Missionshaus Städeli der

Gemeinde an. Darunter befinden sich u.a. Familie Strack und Familie Spitzli.

- Randnotizen: Gemeindeausflug an die Thur / Taufgottesdienste am Necker / Evangelisation mit Godi Zürcher im Gemeindesaal Uzwil.

1994

1994: Der erste Jugendpastor

- Ab März wird Daniel Rutz sen. zu 80% und Daniel Schwertfeger als Jugendpastor zu 100% angestellt
- Man beschäftigt sich mit dem Anschluss an den Verband der Schweizerischen Pfingstmission SPM.
- Randnotiz: Paul Aerni jun. weilte kurze Zeit im Kreis der Gemeindeleitung und zieht sich aus Kapazitätsgründen wieder zurück.

1995

1995: Turbulente Zeiten – ruhige Zeiten

- Pastor Daniel Rutz und Jugendpastor Daniel Schwertfeger beenden ihren Dienst aufgrund einiger Turbulenzen. Bis auf Weiteres werden ihre Aufgaben auf „ehrenamtliche“ Schultern verteilt.
- Zu Ehren des Gemeindegründers Daniel Rutz findet am 9. Juli ein Dankgottesdienst statt.
- Schon bald kann mit Pastor Walter Bösch und seiner Frau Vreni von der FCG Ebnat-Kappel ein neues Gemeindeleiterehepaar gefunden werden, welches ihren Dienst zusammen mit ihrer Familie motiviert in Angriff nimmt.
- Beengte Platzverhältnisse sorgen für Erkundungen möglicher Bauprojekte wie Fischbacherareal, Riedernstrasse oder Mittelgasse. Bei der Fa. Habis Textil bietet sich bald die Möglichkeit, Räume zu mieten.
- Zuwachs in der Gemeindeleitung: Daniel Strack wird an der Gemeindeversammlung vom 22. November als

1995

neuer Ältester vorerst zu zwei Jahren Probezeit gewählt.

- Es wird beschlossen, mit dem Gemeindebeitritt in einen neuen Verband noch weitere zwei Jahre zu warten und bis dahin in Kooperation mit der befreundeten Bewegung SPM (Schweizerischen Pfingstmission) verbunden zu bleiben.
- Die Gemeindeleitung erfährt eine Umstrukturierung: Die Ältesten Walter Bösch, Heinz Bähren, Andreas Röthlisberger, Daniel Rutz, Jakob Rutz und Daniel Strack leiten zusammen mit der erweiterten Gemeindeleitung, bestehend aus etlichen Bereichsleitern, die vielfältigen Gemeindedienste.

1996

1996: Habis - ein neues Zuhause

- Gemeindeversammlung am 30. April: Die neuen Räumlichkeiten im Habis Areal sollen gemietet werden! Der Gemeinde steht nun eine Fläche von gut 780m^{2,} aufgeteilt auf zwei Geschosse, in Aussicht. Die Ausbaukosten belaufen sich auf ca. 150‘000 Fr. zuzüglich etlicher Eigenleistungen.
- Unter der Gesamtbauleitung von Andreas Röthlisberger kann dank viel Engagement einiger Arbeitsteams der Umbau im August begonnen und bereits Ende Oktober erfolgreich beendet werden.
- Am Samstag 2. November findet in den neuen Räumlichkeiten ein erstes evangelistisches Konzert mit der Gastmann-Familie statt und am 10. November wird die Einweihung durch ein Vor- und Nachmittagsprogramm gebührend gefeiert. Gastreferent ist Reinhold Ulonska mit einer Botschaft aus 1. Kor. 15,58.
- <u>Randnotizen</u>: Gemeindeferien in Laax / Missionseinsatz in Klasterek, Tschechien.

1997

1997: Himmelstore & Höllenflammen

- Silvia Leuenberger wird neu zu 30% im Kinder- und Teeniebereich, sowie den Royal Rangers angestellt
- Die derzeitigen Missionstätigkeiten der Gemeinde: Kenia (Martin Ndungu), Rwanda (Alfred Tobler), Helimission (Ernst Tanner), Jutta Blühberger (Wycliff), 300 m. Gideon (Aldino und Maja Krüger).
- Einige Gastredner bereichern den Gemeindealltag: Koni Bächi, R. Wiskin, Jost Müller-Bohn, Herb Isler – nebst vielen Diensten von Menschen aus den eigenen Reihen.
- Das Jahreshighlight: Ein evangelistisches Drama „Himmelstore & Höllenflammen"; 40 Gemeinde-Akteure fordern gesamthaft ca. 700 Besucher mit der klaren Botschaft des Evangeliums heraus.
- Randnotizen: Missionseinsatz in Olesnica, Polen / Gemeindegründungstage mit Manfred Lanz aus dem süddeutschen Raum / Walter und Vreni Bösch erhalten einen Ruf der Freien Christengemeinden Österreich nach Wien.

1998

1998: Erneuter Pastorenwechsel

- Walter und Vreni Bösch entscheiden sich nach gründlichen Überlegungen und Gebet definitiv, dem Ruf nach Wien zu folgen und die dortige vakante Gemeindeleitung zu übernehmen.
- Daniel Strack wird als neuer Gemeindeleiter gewählt. Er besucht seit 1997 die zweijährige Schulung von Campus f. Christus SGM „Schule für Gemeindebau und Weltmission" in Weinfelden. Ihm werden als pastorale Unterstützung Daniel Rutz und im Bereich Jugend Micha Leuenberger in Teilanstellung zur Seite gestellt.

1998

- Am 9. August: Stabsübergabe von Walter Bösch an Daniel Strack im Rahmen eines Festgottesdienstes, an dem auch Daniel Rutz und Micha Leuenberger in ihren Dienst eingesetzt und mit ihren Familien gesegnet werden. Max Schläpfer, Präsident der SPM, hält die ermutigende Festrede.
- Randnotizen: Gemeindeferien in Laax / Besuch der Willow Creek Konferenz in Zürich und Bern.

1999

1999: D.I.E.N.S.T. – Dienen im Einklang deiner Neigungen, Stärken und Talente

- Ein buntes Programm mit Festgottesdiensten, Lobpreisabenden, Fun-Churches, Fastenwoche, Bibelwoche mit Jost Müller-Bohn, Familienweihnachtsfeier, Lobpreis-feiern, Tipi-Tag, Gemeindeausflug, und vielem mehr prägen dieses Jahr.
- Die Durchführung der D.I.E.N.S.T.-Seminare mit der Bestrebung, Menschen gemäss ihren Neigungen, Stärken und Persönlichkeitsstilen zuzurüsten und zu fördern, erweckt einiges an neuen und segensreichen Berufungen und Diensten.
- Randnotiz: Micha Leuenberger wird zu 50% angestellt (Leitung Royal Rangers und Jugendarbeit).

2000

2000: **Förderung der Hauszellen**

- Wir starten in dieses Jahr mit einer Fasten- und Gebetswoche im Saal.
- Besuche vom Missionsfeld: Martin Ndungu aus Kenia, „Kirche des guten Hirten“, besucht uns in diesem Jahr zweimal; Ziel seiner Besuche sind u.a. die Hinzugewinnung weiterer Missions-freunde für ihn.
- Eine Hauszellenleiterschulung durch Stefan Gasser und Team stärkt den Aufbau der Hauskreise; wir lassen uns jeweils mit den Teilnahmen an der

2000

jährlichen „PaKo“ im Buchegg Zürich neu zurüsten.

- An den neuen monatlichen „Eckstein-Abendgottesdiensten“ jeden ersten Donnerstag, erleben wir gemeinsame Zurüstung und Ausrichtung der Hauszellenleiter und Glieder.
- Randnotizen: Gemeindeferien in Hirschboden, Gais / Teilnahmen an der Landeskonferenz der SPM in Zuchwil / Traditioneller Tipi-Tag der Royal Rangers in Flawil am traditionellen Fussballturnier / wir halten probehalber einige Sonntagnachmittags-Gottesdienste ab.

2001

2001: **Altes hinter sich lassen, Neues dazugewinnen**

- Zusammen mit Beat Müller beginnen wir den Aufbau unseres Seelsorge-Bereichs.
- Kinder, Teens, Jugend: Micha Leuenberger wird zu 100% angestellt und übernimmt zusätzlich die Gesamtleitung des Kinderbereichs. Mitarbeitermangel bei der Sonntagsschule und den Royal Rangers zwingt uns, den Kinderdienst neu zu gestalten. Zunächst entsteht das Projekt „Kids-Treff“.
- Neues Missionsprojekt: Wir beginnen die Unterstützung des Projekts „Sonnenstrahl“ in Gherla, Rumänien und entsenden Sonja Dick, Yvonne Gasser und Irene Aerni in diese Arbeit vor Ort; es ist zugleich der Beginn jährlicher Freundestreffen des Vereins in unseren Räumlichkeiten.
- Leider müssen wir die Zusammenarbeit mit Martin Ndungu (Kenia; „Kirche des guten Hirten“) beenden. Mangels guter Kommunikation und Präsenz vor Ort, ringen wir uns zu diesem Schritt durch.
- Randnotizen: weitere Mitarbeiterschulungen besonders durchs DIENST-

2001

Seminar und Hauszellenleiterschulungen / gesamtschweizerisches Royal Ranger POW WOW in Altenrhein / erstes zweitägiges Putzfest, an dem alle Gemeinderäumlichkeiten gründlich gereinigt werden / Daniel Strack absolviert seit 1999 die interne theologische SPM Ausbildung, er wird durch Walter Rothen (Regionalleiter) als Pastoralassistent eingesetzt – weiter geht's in Richtung Ordination!

2002

2002: **Beschenkt mit neuem Kinderdienst, Sekretärin und Bistro**

- Nach den Sommerferien Gründung und Start des neuen „Go4Kids" – dem Gottesdienst (Go) für (4) Kinder (Kids): Verschmelzung der bestehenden Royal Ranger Arbeit und der Sonntagsschule ins neue Gefäss „Go4Kids"; Silvia Leuenberger tritt aus der Gemeindeleitung aus und widmet sich dem Unti (Bibelunterricht für Teens) und dem Kindergottesdienst.
- Gemeindesekretariat: im September startet Rosmarie Bähren ihren Dienst als Sekretärin. Ein lang gehegter Wunsch geht in Erfüllung und eine wichtige Anlaufstelle für verschiedenste Anliegen der Gemeinde wird realisiert.
- Start eines Bistro-Teams im 4. OG unter der Leitung von Michaela Maler: nach den Gottesdiensten kann nun noch Gemeinschaft genossen werden, und schon bald kommen eine Theke und Kaffeemaschinen hinzu.
- Mission: Wir engagieren uns schwerpunktmässig neu in Belarus (SPM), weiter bei 300 mit Gideon (Krügers) und AVC (Josef Brüschweiler).
- <u>Randnotizen</u>: Brand im unter uns liegenden Stockwerk – wir müssen unsere Räumlichkeiten renovieren / ein Team aus dem Seminarhotel der SPM

besucht uns / unsere Lobpreisbands und die Tontechnik werden mit beachtlichen Investitionen unterstützt, um diesen Bereich zur Ehre Gottes weiter zu fördern.

2003

2003: **Weiterentwicklungen und Zurüstungen**

- Der traditionelle „Unti“ wird zugunsten von mehr Gemeinschaft mit einem gemeinsamen Znacht beider Untigruppen bereichert.
- Ein neues Kinderhort Team „KIHO“ wird gebildet.
- Der Seelsorgedienst entwickelt sich zum Segen vieler weiter. Beat hat bereits ein kleines Team um sich herum und bietet Kurse an, an denen Menschen heilende Hilfe erfahren können.
- Erste Durchführung des Kurses „Bekehre nicht – lebe!“ – ein Seminar, um seinen persönlichen Evangelisationsstil herauszufinden.
- Randnotizen: Daniel und Elisabeth Rutz wechseln zusammen mit ihren Kindern zur Gemeinde SPM Herisau / Aussenbeschriftung FCGF „Gott begegnen – Gemeinschaft erleben“ / Eheseminar mit Ehepaar Hohl - eine grosse Anzahl Ehepaare lässt sich dienen und stärken / Worship-Night mit Gaetan Roy / 13. September: Tag der offenen Tür im Habis-Areal / Gemeindeferien in Cambrils, Spanien.

2004

2004: Evangelisation durch Alphalive

- Jahresbeginn mit einer „7up“-Gebetswoche.
- Erster Alphalivekurs zusammen mit der Evangelischen Landeskirche und der Evangelisch Methodistischen Kirche in der Landwirtschaftlichen Schule Mattenhof.

- Randnotizen: Elisabeth Lutz wird in die Gemeindeleitung gewählt / der neu entwickelte Neumitgliederkurs „Gemeinde entdecken“ kommt zum ersten Mal zum Einsatz.

2005

2005: **Bistro Hoch 2**

- Die erste 24-Stunden-Gebetswoche ist lanciert; rund um die Uhr lösen sich die Beter ab.
- Festgottesdienst am 5. Februar: Ordination von Daniel Strack zum Pastor SPM durch Walter Rothen.
- Uns wird ein zusätzliches Stockwerk im 2. OG angeboten. Wir beschliessen, es dazuzumieten und beginnen unter Eigenleistung den Umbau zu einem Bistro, Spielstrasse und Begegnungsort. Gleichzeitig wird ein Gebetsraum im 3. OG eingerichtet, der nur diesem einen Zweck dienen soll. Das Neue „Bistro Hoch 2“ kann am 18. Sept. bezogen werden. Viele Menschen strömen in Scharen nach dem Gottesdienst dorthin und „Gemeinschaft erleben“ wird praktiziert.
- Randnotizen: Micha Leuenberger wird zu 50% an die Pfimi Gemeinde in St. Gallen zum Aufbau der Jugendarbeit „vermietet“, bleibt aber zu 100% bei uns angestellt / Gemeindeferien in Rueun GR.

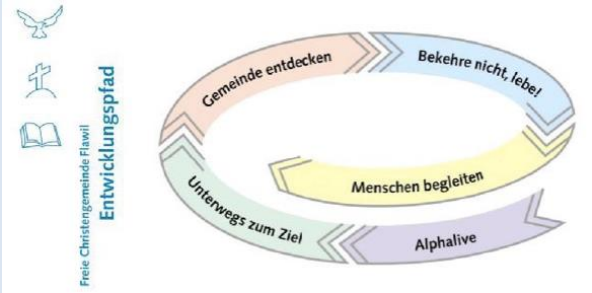
2006

2006: **Auf dem Entwicklungspfad**

- Dieses Jahr sind es drei Taufen mit 17 Personen; wie immer sind dies geistliche Jahres-Höhepunkte.
- Paul Aerni ist zu 20% neu bei uns angestellt und leitet den Bereich Go4Kids. Seine Einsetzung und Segnung in diesen Dienst erfolgt am 22. Januar.
- Festgottesdienst am 19. März: Ordination von Micha Leuenberger zum Pastor SPM durch Walter Rothen.

2006

- Neuer „Entwicklungspfad“; wir ordnen unsere Kursangebote und hoffen, durch eine klare Reihenfolge den Einzelnen in seiner geistlichen Entwicklung als Jünger Jesu sinnvoll zu unterstützen.
- Randnotizen: Hauszellenleiterkurs wird in „Menschen begleiten 1+2“ umgeschrieben. Wir schulen neu Menschen in der 1:1 Beziehung und als Leiter einer kleinen Gruppe / Erster Alphalivekurs (seit 2004) in unseren eigenen Räumlichkeiten im neuen „Bistro Hoch2“ / wir sind auf 136 Mitglieder angewachsen.



2007

2007: Kinder – Teenies – Jugend

- Es ist das Jahr der Kindersegnungen; wir durften sechzehn Babys und deren Eltern segnen und Gott weihen.
- Der erste Kindererziehungskurs „Erziehung nach Gottes Plan“ wird mit 30 Personen durchgeführt.
- Die Übergänge der Kinder in den Unti und vom Untiabschluss in die Jugendzellen gelingen immer besser. Speziell die Bettiwoche am Bettenauer Weiher trägt dazu bei.
- Wechsel im Sekretariat: Rosmarie Bähren übergibt ihren Dienst an Claudia Namnick; Heinz und Rosmarie Bähren folgen dem inneren Ruf, den Menschen in Gherla, Rumänien zu dienen.
- Randnotizen: Krea-Team: Der Bereich wächst und gedeiht mit kreativen Ecksteinabenden, Musikerschulungen und Lobpreisteams unter der Leitung von Martin Willen, Svenja Meierhöfer und Teams; auch bei den Kindern entsteht der Bereich „Kienies“ / Gemeindeferien in Schwarzsee, Freiburg.

2008

2008: **Ein neuer Mitarbeiter**

- Silvia Leuenberger übergibt ihren „Unti“-Dienst an Markus Vetsch.
- Markus Vetsch wird zu 50% im Bereich Teenie, SOLA‘s, Schulungen, usw. angestellt. Er beginnt den Ausbildungsweg der SPM und besucht die Bibelschule (BBS in ZH).
- Randnotiz: Micha kündigt seine Teilanstellung in der Pfimi SG und ist bei uns neu wieder zu 70% dabei.

2009

2009: Zurüstung

- Schulung für Mitarbeiter im Bereich Lobpreis; Neu: Bandleitung durch Michelle Gasser und Raphael Hüni.
- Daniel Strack wird in den Vorstand SPM gewählt; er ist fortan Leiter der Region 5 (Raum Wil-Buchs).
- Evangelisationseinsätze in Flawil, unter anderem am Frühlingsmarkt.
- SPM-LAKO Konferenz in Winterthur.
- Mission: Missionsgottesdienste mit Werner und Helene Morf (Lesotho); Gottfried Wernli (Belarus); Anpassung unseres Missionskonzeptes: 25% FCGF, 50% SPM zweckgebunden, 25% SPM offen.
- Randnotizen: Gemeindeferien in Schwarzsee, Freiburg / unsere Gemeinde zählt 150 Mitglieder.

2010

2010: Beziehungen stärken

- Thema „Gemeindegründung“; ein kleines Team formiert sich um Micha Leuenberger.
- Ein Ehekurs (FamilyLife) mit 15 Paaren startet unter der Teamleitung von Stefan und Marie-Anne Gasser.
- Kreative Tanzaufführung unter der Leitung von Michelle Gasser mit vielen grossen und kleinen Mitwirkenden.
- Pfingsten: Gemeindefest auf dem Habis-Areal → dies ist der Beginn eines jährlichen Gemeindegrillfestes.

- Begegnungswochenende mit einigen Mitarbeitern in der Rämismühle.

2011

2011: VISION: Umdenken – weiterdenken

- Bistro Hoch2: Wir (unter-)vermieten unser 2. OG an die Bistrobetreiberin Monika Vogel.
- Festgottesdienst: Einsetzung von Paul Aerni als Pastoralassistent; Predigt Max Schläpfer.
- Visionsweekend GL in Tufertschwil zusammen mit Selin und Nirti Hofer.
- Randnotizen: Erneut kann ein Ehekurs mit 15 Paaren durchgeführt werden / Begegnungsweekend in der Rämismühle für Mitarbeiter/innen besonders aus Hauszellenkernen / Lehrwochenende mit Werner Kniesel zum Thema „5-fältiger Dienst in Lehre und Praxis“.

2012

2012: Es geht weiter

- Es finden regelmässige „Gehörlosenübersetzungen“ in unseren Gottesdiensten statt. Die Gemeinde gewöhnt sich schnell daran. Die verschiedenen externen Übersetzer fühlen sich wohl bei uns.
- Dienste über unsere Gemeindegrenzen hinaus: Martin Willen unterstützt zusammen mit seiner Frau Tabea den Aufbau der Lobpreis-Dienste in St. Gallen und Gossau.
- Teenager: Unter der Leitung von Markus Vetsch wird der bestehende „Unti“ in das neue Gefäss „Go4Teens“ überführt. Statt dem bisherigen Untiabschluss wird es neu eine Schulabgänger-Segnung geben.
- Festgottesdienst: Einsetzung von Markus Vetsch als Pastoralassistent.
- Mission: Jürg Luginbühl berichtet von Turin (Italien); Gottfried Wernli (Belarus); Walter Schwertfeger (Iran); Sarah Fakhoury (Jordanien).

- Randnotizen: erster SPM Regional-gottesdienst in St. Margrethen / Lobpreis- und Technikerschulung durch Gaetan Roy mit Team / zwei Adventsaufführungen des Musicals „Vater Martin“ von Akteuren des Go4Kis-Bereiches.

2013

2013: **Gebet – Diakonie – Evangelisation**

- Festlegung der zukünftigen Schwerpunkte und Gemeindevision: Gebet – Diakonie – Evangelisation; schon bald beginnen wir damit, diese praktisch voranzutreiben.
- Beginn mit dem „Wächter-Gebet“ jeden zweiten Montag im Gebetsraum von 14 - 15 Uhr.
- Durchführung zweier Diakonieforen, um die Vernetzung der Hilfsangebote und Hilfegesuche zu stärken und nachhaltig koordinieren zu können.
- Erste Lebensmittelausgabe an Menschen mit kleinem Budget in unseren Räumlichkeiten (vormals in Garage).
- Erster Ladylike-Abend mit über 70 Frauen: Referat, Workshops und Gemeinschaft unter Frauen.
- Finanzieller Segen: Uns erreicht überraschend eine überaus grosse Spende – wir beschliessen, sie für Missionszwecke zu verwenden.
- Randnotizen: Letzte Eckstein-Reihe „Beziehung zu Gott“ endet mit einem „Beziehungsfest“ / Gemeindeferien in der Toskana, Italien / Erster Generationengottesdienst „10nach10... der etwas andere Gottesdienst“ geht über die Bühne / Familie Micha und Deborah Leuenberger verabschieden sich für ein Jahr nach Bradford, England.

2014

2014: **Unsere Schwerpunkte stärken**

- Neustart „Gemeindegebet“; statt „Eckstein“ treffen wir uns neu jeden ersten Donnerstag zu Gebet, Stille, Fürbitte, Lobpreis und Möglichkeit, das Abendmahl zu nehmen im 4. OG.
- Jugend: Es finden jetzt regelmässige Jugendgottesdienste „YouGo“ statt.
- Diakonie: Der Bereich unter der Leitung von David und Judith Reuter wächst; viele Nöte können gelindert werden mit Lebensmitteln, Kleidern, Integrationsdiensten und praktischer Hilfe. Gottesdienst und Kontakt mit Thomas Feurer, Gassenarbeit Endlesslife in St. Gallen, die wir fortan unterstützen
- Israel: Israelvortrag mit Michael Schneider aus Jerusalem; wir wollen das Volk Israel unter uns präsent halten.
- Seelsorge: Es kommen nebst persönlicher Seelsorge neu auch Begleiter-Beratung und die „Lade-station“ hinzu.
- Randnotizen: Der Ehekurs erfreut sich grosser Beliebtheit mit weiteren 10 Ehepaaren / Gottesdienst mit Ursula Link zum Thema „Vergebung“ / Gemeindegrillfest zusammen mit den Geschwistern der aramäischen Freien Christengemeinde / Back Home: Familie Leuenberger und Jasmine Maler werden mit einer Wildwest-Party begrüsst.

2015

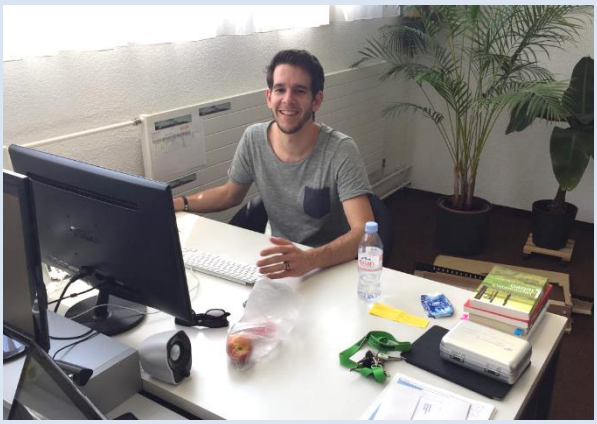
2015: Beauty from Ashes – Vo Nazareth uf Bethlehem

- Beauty from Ashes: Unter der Leitung von Michelle Vetsch und vielen Helfern wird die unvergessliche evangelistische Tanzaufführung „Beauty from Ashes“ zweimal vor vollem Saal aufgeführt.

- Mission/Diakonie: Wir missionieren näher vor unserer „Haustüre“; Missionsgottesdienst mit Markus Hofmann „BeFood“; wir unterstützen in Zukunft den Aufbau der Lebensmittelabgabe hier in bei uns in Flawil und schweizweit; Endlesslife, Gassenarbeit Thomas Feurer.
- Weihnachtspäckli: Über 500 Päckli für Kinder und Erwachsene in Osteuropa kommen zusammen. Unter der Leitung von Annelies Luginbühl wurde diese Aktion seit 2004 koordiniert und durchgeführt. Sie gibt die Leitung unter Segnung und Verdankung weiter an ein neues Team rund um Bruno Knobel, der die Verteilaktion in der Ukraine selbst in Augenschein nimmt.
- AVC „Aktion verfolgte Christen“; Missionsgottesdienst mit Sacha Ernst; Flüchtlingshilfe Cobane.
- SPM: Daniel Strack gibt sein Vorstandsmandat als Leiter der Region 5 an Ruedi Suhner (FCG Wil) weiter.
- Generationengottesdienst: „Vo Nazareth uf Bethlehem“; wir erleben ein grosses Highlight unter Mitwirkung vieler Akteure, welches die Weihnachtsbotschaft unter die Flawiler Bevölkerung bringt.
- Randnotizen: Gebets- und Fastenwoche zum Thema Gemeindegründung / Der Kurs „Gemeinde entdecken“ wird neu erarbeitet und neu am Sonntag nach dem Gottesdienst mit einem Mittagessen durchgeführt / Gemeindeferien in Salou, Spanien / Erste „Schulabgänger-Segnung“; sie löst den traditionellen „Untiabschluss“ ab / der Infoabend findet erstmals als „Info-Apéro“ statt; nebst Infos der GL und Info-Ecken verwöhnt uns ein Jugendteam mit einem grossen, reichhaltigen Apéro.

2016: Jubiläum 50 Jahre Freie Christengemeinde Flawil

- Micha Leuenberger investiert sich stärker ins Gemeindegründungsprojekt Gossau: Jeden 1. und 3. Sonntag finden im Restaurant „Toggi-Gossau“ Gebetstreffen statt; am 3. April wird im Marktstübli der erste öffentliche Anlass mit Bimala aus Nepal mit nahezu 100 Besuchern lanciert. Ziel ist weiterhin ein starkes Team um Micha und seine Familie herum, um das sich eine Gemeinde sammeln kann!
- Personelle Veränderungen: Markus Vetsch und seine Frau Michelle werden ab Sommer weiter Richtung Pfimi Heiden ziehen, um dort im Gemeindedienst tätig zu sein; Ismael Aerni wird zuerst zu 20% Micha in der Jugendarbeit entlasten und dann ab August zu weiteren 20% den Bereich Teenies von Markus übernehmen.
- Gemeinde-Jubiläum 50 Jahre FCGF: am 12. Juni feiern wir unter dem Tagesmotto aus 🕮 *Hebräer 13,8 „Jesus Christus, gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“*.
- <u>Randnotizen</u>: Micha Leuenberger ist neu noch zu 50% als Jugendpastor angestellt und wird zu 10% aus dem Missionsbudget unterstützt / wir investieren in die Möglichkeit der „Simultanübersetzung“ für vorerst eine Sprache / Elisabeth Lutz verlässt die Gemeindeleitung / wir segnen sie und verdanken ihre Dienste an Palmsonntag – ihr Platz wird vorerst nicht besetzt / Claudia Namnick wird definitiv für den Bereich Sekretariat in die Gemeindeleitung gewählt / Der Plenumsraum wird umgestaltet und mit einer kleinen Küche ausgestattet / unsere Gemeinde zählt zum jetzigen Zeitpunkt 174 Mitglieder.



HEUTE: Dankbarkeit!
Heute sind wir einfach nur dankbar, was Gott alles getan hat und bei weitem nicht durch diese wenigen Stichpunkte zum Ausdruck kommen kann. Er wird seine Gemeinde hier in Flawil und weltweit weiter bauen, mit weiteren Kindern und Kindeskindern. Darum feiern wir an diesem Tag und proklamieren es laut, dass JESUS DERSELBE IST: GESTERN, HEUTE UND IN EWIGKEIT!

MORGEN: Drei Schwerpunkte
Unser „Morgen“ wird vor allem von der Weiterentwicklung unserer drei Schwerpunkte geprägt sein:

- **Gebet**
  Nebst unserem „Wächtergebet“ und dem „Gemeindegebet“ jeden ersten Donnerstag, möchten wir in unseren Gottesdiensten die Vielfalt der Gabendienste fördern und den Menschen nach Geist, Seele und Leib ganzheitlich dienen. Der Lobpreis Gottes soll durch alle Generationen gross gemacht werden!
- **Diakonie**
  Hilfe anbieten und Hilfe annehmen; Hilfsangebote und Hilfsnachfragen zu vernetzen soll weiterhin gefördert werden. Nöte sind da, doch findet die Hilfe zur Not? Seelsorge anbieten, Begleiter beraten, usw. – da wollen wir noch stärken werden und wachsen, und vielen Menschen im Umfeld zum Segen werden!
- **Evangelisation**
  Durch viele Arten und Weisen tragen wir das Evangelium hinaus zu den Menschen. Alphalive-Kurse, Ehe-seminare, Gottesdienste, Kleingruppen, Ladylike-Anlässe, diakonische Hilfe und vieles mehr tragen dazu bei. Natürlich ist eine Gemeindegründung etwas vom Wirkungsvollsten – deshalb beten wir weiter dafür!

Gespannt, wie Gott uns durch die nächsten 50 Jahre ;-) führen wird, grüsse ich euch mit den Zeilen, die ich vor etlichen Jahren während meiner Einsetzung in den Ältestendienst persönlich von Gott mitbekam:

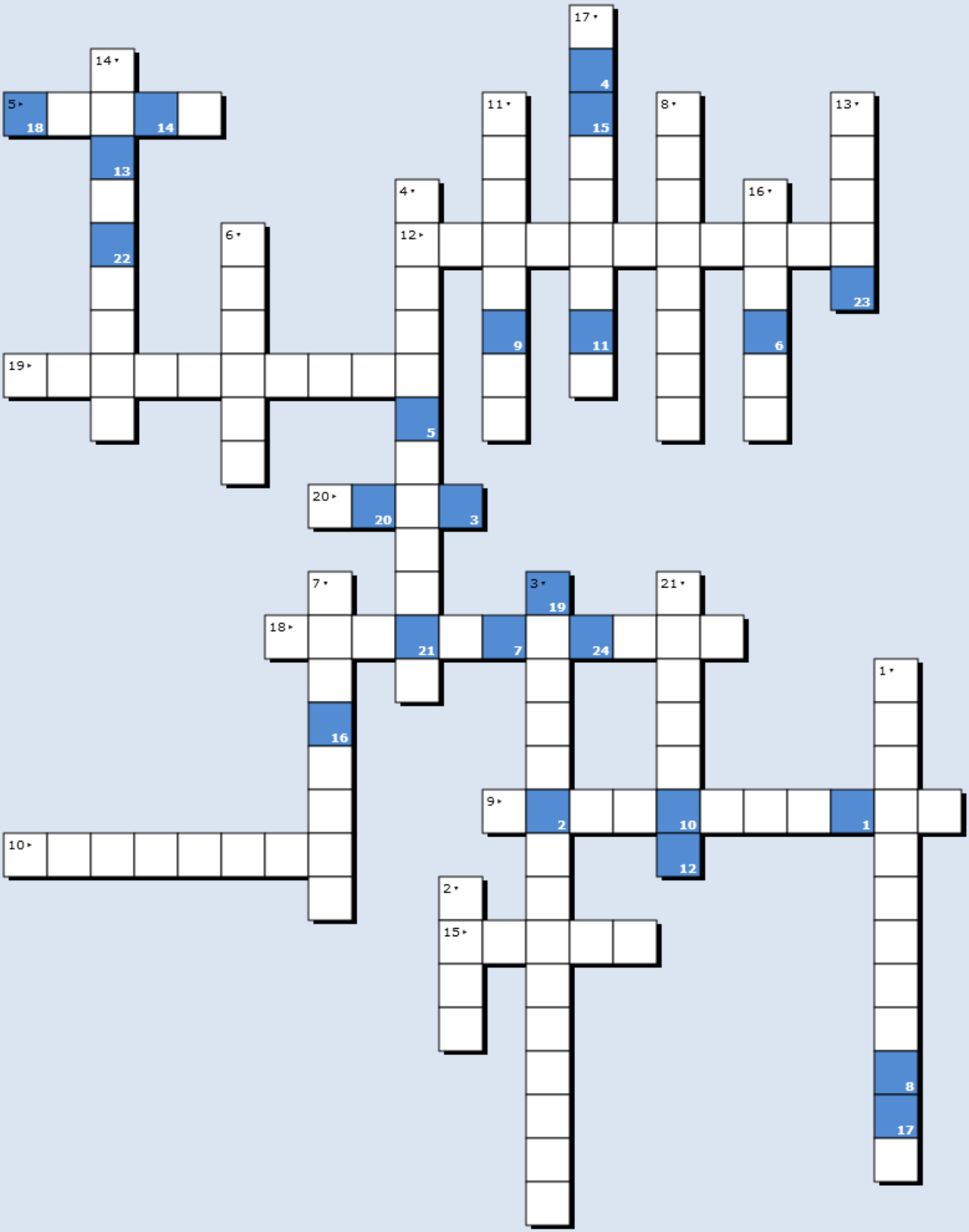
„Du hast die Bahn für uns schon längst gebrochen;
lass uns nur merken, wie dein Arm uns führt!
Du hast uns, treuer Herr, dein Nahesein versprochen
und längst bereitet, Pfad und Ziel erkürt!“

„Wie einst die Jünger deinen Ruf vernommen
und Gnad um Gnad empfangend folgten mit,
bist du in unser Leben, Herr, gekommen.
Mach uns gehorsam, täglich, Schritt um Schritt!“
P. Toaspern

In grosser Dankbarkeit, euer

GUT AUFGEPASST?

Für die aufmerksamen Leser der Gemeindechronik gibt es hier einen Rätselspass.



Fragen:

1. Gitarren-Chorleiterin (Nachname)
2. Erste Flawiler Royal Ranger-Leiterin (Vorname)
3. Ort der Evangelisations-Wochen in Uzwil
4. "Das Kreuz und die ....."
5. Ort der ersten Gemeindeferien
6. Erster Präsident der eigenständigen FCGF (Nachname)
7. Evangelistisches Konzert mit der .....-Familie
8. Tipi Tag am ..... -Turnier
9. Langjährige Unti-Leiterin (Nachname)
10. Mietkosten Meise-Saal pro Abend (in Franken)
11. Ort der Löwenbergen in England
12. Gassenarbeit in St.Gallen
13. "Beauty from ..."
14. Langjährige Päckli-Chefin (Nachname)
15. Neuer Leiter der SPM-Region 5 (Vorname)
16. Junge Gottesfrau aus Nepal
17. "Vo Nazareth uf ...."
18. Angebot vom Seelsorge-Team
19. Schöner Ort für Gemeindeferien
20. Aussendungsort für die Familie Bösch
21. Erstes Leiterehepaar der FCG Wil (Nachname)

Ä=Ä, Ö=Ö, Ü=Ü

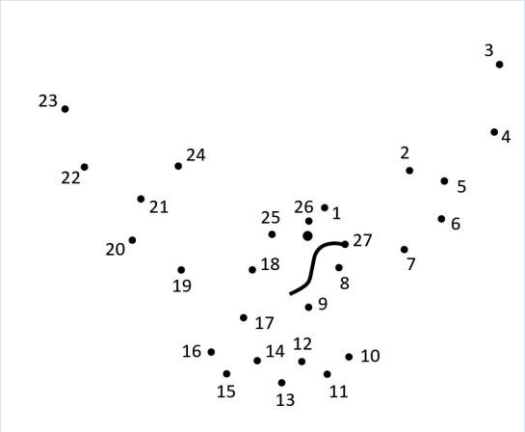
Lösungswort:

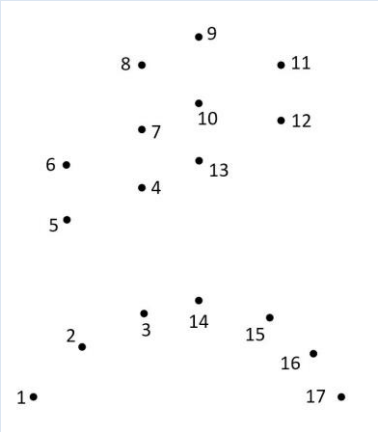
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

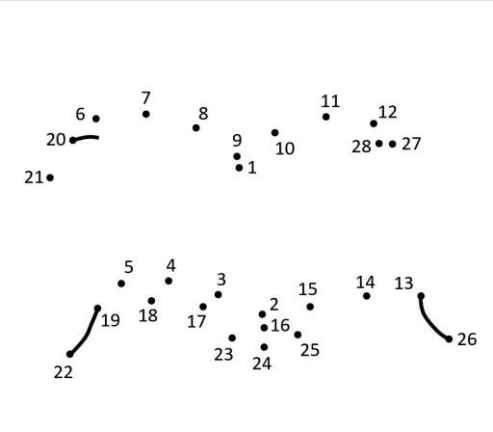
Die richtigen Lösungen findest du wie gesagt in der Chronik, oder aber auf Seite 28.

WAS VERBIRGT SICH DA?

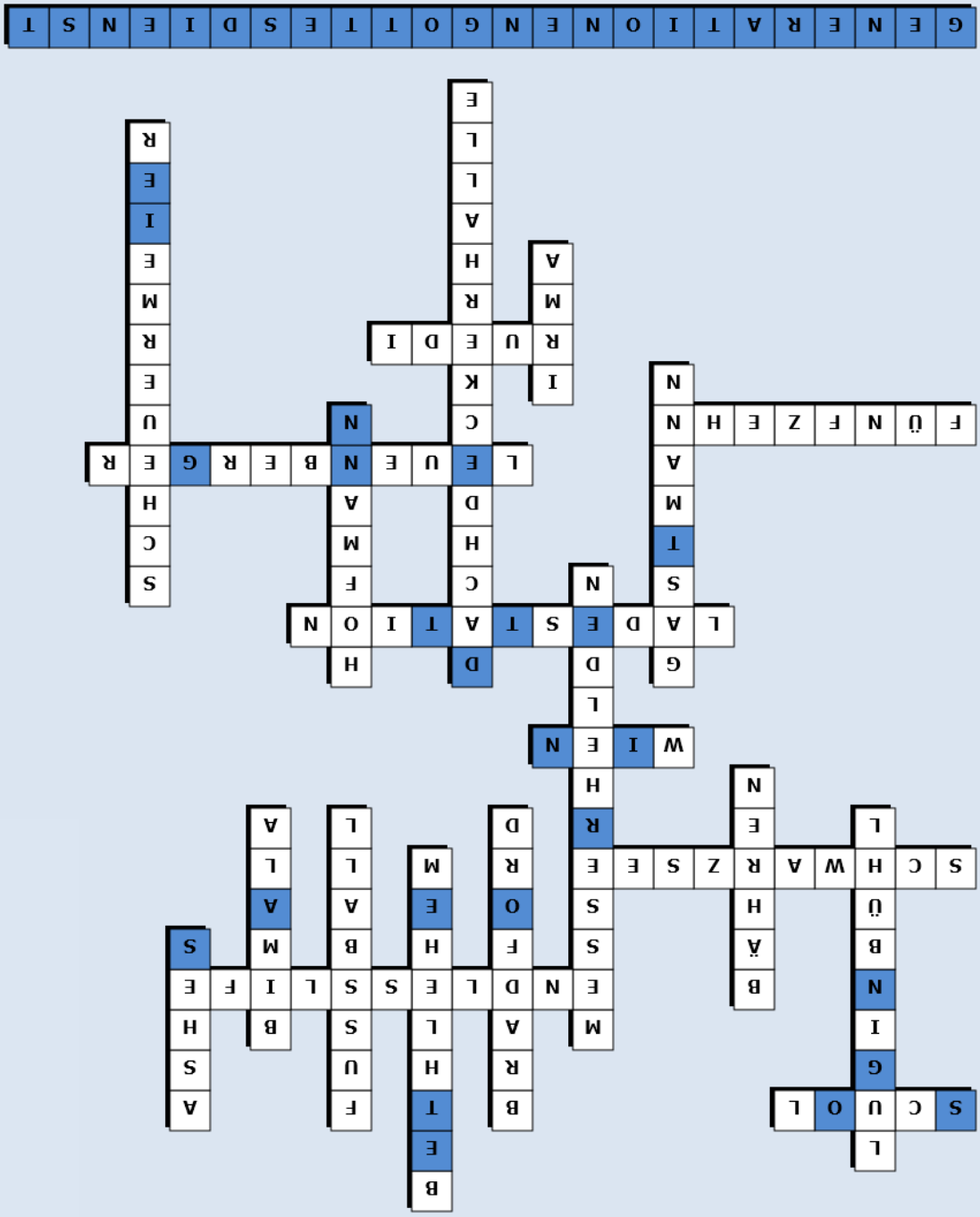
Verbinde die Punkte der drei Bilder der Reihe nach.







LÖSUNG ZUM KREUZWORTRÄTSEL:



Diese Festschrift gibt es auch als PDF zum Download:

www.fcgf.ch/festschrift